

Beton baustellentauglich und dauerhaft

8. Betonfachtagung Nord am 27. und 28. September in Hannover widmet sich Problemen und Lösungsansätzen des Bauens mit Beton



Die 8. Betonfachtagung Nord am 27. und 28. September 2017 in Hannover steht diesmal unter dem Motto: „Betone und Hochleistungsbetone baustellentauglich und dauerhaft“. Zwei Tage widmet sich die Veranstaltung aktuellen Problemen und Lösungsansätzen des modernen Bauens mit Beton und beleuchtet in fünf Themenblöcken Aspekte des Planens, des Baustoffs Beton und der Bauausführung.

Zur Betonbauweise gehören auch gestalterische Aspekte. Besonderes Augenmerk

gilt dabei der Fassade. Innenarchitektin Marion von der Heyde-Platenius, Mitglied der Vertreterversammlung der Architektenkammer, unternimmt in ihrem Vortrag „Tour de face“ eine Zeitreise über die Betonfassaden Hannovers von 1965 bis 2015 (siehe auch nebenstehendes Interview).

Aber auch das digitale Bauen mit BIM ist Thema der Tagung. Ingenieur Wolfgang Horstmann und Dr. Katja Maaser stellen das Praxisbeispiel „Umbau Hauptbahnhof Hannover“ vor.

Begleitend zu den Vorträgen werden am Veranstaltungsort im Designhotel Wienecke XI. in Hannover Fachunternehmen ihre Produkte und Innovationen präsentieren. Veranstalter der Tagung ist das IZB Informationszentrum Beton GmbH in Kooperation mit dem Institut für Baustoffe der Leibniz Universität Hannover. Anmeldung unter www.beton.org/aktuell/

[veranstaltungen/details/8-betonfachtagung-nord/](http://www.beton.org/aktuell/veranstaltungen/details/8-betonfachtagung-nord/)

Mz

„Beton und Baukultur sind kein Widerspruch“

Interview anlässlich der 8. Betonfachtagung Nord in Hannover mit Innenarchitektin und Betonexpertin Marion von der Heyde-Platenius

Interview: Lars Menz

DAB: Frau von der Heyde-Platenius, die Entwicklungen und Innovationen in der Betontechnologie waren in den letzten Jahren überaus rasant. Kann man sagen, dass Beton ein Multitalent ist?

Von der Heyde-Platenius: Ja! Die Branche kreierte basierend auf den Forschungsergebnissen der Universitäten und Hochschulen Betone und Betonfertigteile, mit der völlig neue Bauweisen und ungeahnte Gestaltungsvarianten möglich sind. Sowohl in der Architektur wie auch in der Landschafts- und Innenarchitektur zeigt sich der Baustoff Beton durchaus als Multitalent.

Woran liegt das?

Nehmen Sie den Leichtbeton. Der ist ein extrem leichter und trotzdem enorm tragfähiger Baustoff. Oder der Textilbeton, dessen geringe Betonüberdeckung schlanke Bauteile möglich macht. Beispielsweise werden Fassadenpaneele mit 13 mm Dicke oder Trennwände aus Architekturbeton für den Innenbereich mit nur 35 mm Dicke produziert. Auch mit mikrobewehrtem Beton entstehen schlanke Bauteile, die ebenfalls extrem tragfähig sind und z. B. bei der Ertüchtigung und Sanierung von Brücken eingesetzt werden. Das war früher nicht machbar und bietet den Planern heute viele neue Optionen.

Inwieweit ist Beton für Sie als Innenarchitektin auch Gestaltungselement?

Beton und Baukultur sind kein Widerspruch. Schauen Sie sich beispielsweise den Coworker-Space „Hafven“ in Hannover an – kürzlich ausgezeichnet beim Deutschen Architekturpreis 2017. Ein Haus komplett aus Beton, das zeigt, wie modernes, baukulturell bedeutendes Bauen mit Beton aussehen kann. Ich freue mich, dass ein junges Büro so mutig mit dem Baustoff umgegangen ist und ihn zum Gestaltungsprinzip erhoben hat.

Ist Beton nicht nur grau und rau?

Mit hochwertigen Farbpigmenten lässt sich Beton vielfältig einfärben. Aus selbstverdichtendem Beton gelingen extrem glatte und porenarme Sichtflächen mit einer außergewöhnlichen Haptik. Bauteile aus Leichtbeton setzen ebenfalls bemerkenswerte Akzente, zum Beispiel als Außenhaut in einem Treppenhausturm. Dreidimensionale Fassadenelemente haben dabei neben ihrer ästhetischen Komponente auch eine funktionale Aufgabe, nämlich die Verschattung des Gebäudes.

Ist Beton umweltgerecht?

Beton besteht aus Naturstoffen. Zement, der aus Kalkstein und Ton gewonnen wird, hinzu kommen Gesteinskörnungen, Zusatzstoffe, Zusatzmittel und Wasser. Auch energetisch ist Beton von Bedeutung. Die passive Nutzung der Masse Beton in Form einer monolithischen Bauweise, bei entsprechender Wanddicke, erfordert keine zusätzliche Dämmung. Es gibt auch antibakteriell ausgerüsteten Beton oder Beton der selbstreinigend oder luftreinigend wirkt und zum Beispiel in Gehwegplatten eingesetzt wird. Natürlich bietet Beton auch einen guten Brand-, Schall- und Wärmeschutz. Und am Ende ist Beton recyclebar und damit nachhaltig.

Anlässlich der Betonfachtagung Ende September in Hannover präsentieren Sie Betonfassaden von 1965 bis 2015 in Hannover. Was möchten Sie damit aufzeigen?

In den Fassaden von Gebäuden lassen sich die Sprache der Architektur und die Innovationen der Betontechnologie unmittelbar ablesen. Der Vortrag zeigt diese Wandlungen der Baustile im Kontext der gesellschaftlichen Strömungen und baustofflichen Entwicklungen.



Marion von der Heyde-Platenius ist Innenarchitektin und Expertin für den Baustoff Beton. 2014 erschien im Verlag Rudolf Müller ihr Buch „Gestalten mit Beton: Planungshilfen – Details – Beispiele“. Von der Heyde-Platenius ist als Innenarchitektin in der Vertreterversammlung der Architektenkammer Niedersachsen.